

Themensammlung Nr. 13

In jeder Themensammlung befinden sich bedeutsame göttliche Aussagen, Hinweise und Beispiele, die aus bereits veröffentlichten Botschaften stammen und für manche herzliche gottverbundene Menschen zu ihrer Bewusstseinserweiterung, Wesensveredelung und zu einem angstfreien Leben nützlich und gewinnbringend sein können.

* * *

Botschaftsauszüge mit folgenden Themen:

Was geschieht mit den menschlichen Zellverbänden nach dem Ableben des Körpers?

Seelentausch der Fallwesen im menschlichen Körper und ihre jenseitigen Seelenreisen.

Warum es in den himmlischen Welten kein Luftelement gibt.

Warum ein Mensch manchmal in zwei Dimensionen gleichzeitig schauen kann.

* * *

Was geschieht mit den menschlichen Zellverbänden nach dem Ableben des Körpers?

Wenn sich nach dem menschlichen Ableben die seelische Energie verabschiedet, ist es den Zellverbänden möglich, in ein viel höheres geistiges Lebensstadium zu kommen. Dort erleben eure materiellen Zellen einen Umwandlungsprozess durch die energiestarken göttlichen Lichtströme und gelangen durch magnetische Kräfte ins feinstoffliche Leben. Sie gehen dann als feinstoffliche Mineralatome in eine Lebensform des Naturreiches über. Dort ist für sie die Glückseligkeit ohne Ende, da sie in dem neuen Zustand einer Pflanzengattung selbstständig mit ihrem Pflanzen-Lebenskern beginnen dürfen. Die im Körper gesammelten menschlichen Erfahrungen sind ihnen zur weiteren Evolution sehr nützlich, da sie im kleinen Lebenskernchen (pulsierendes Lebensatom/Herz) gespeichert sind. Nichts geht verloren oder wird im universellen Leben gelöscht. Alles, was das Leben hervorbrachte, ist in einem Speicherregister im Kern jedes feinstofflichen Partikels (Atom) enthalten, somit all das, was sie im irdischen Leben eines Menschen erlebten. Diese Informationen helfen ihnen sehr zur geistigen Weiterentwicklung.

Deshalb gibt es für die Zellen eures Körpers keinen Grund zur Panik, wenn sie sich von ihrem Gesamtkörper einmal trennen müssen. Sie wissen, wo es nach dem Ableben eines Menschen hingeht. Doch eure Angst und Panik um euren energetisch geschwächten Körper in einer vorübergehenden Krankheitsphase kann sie negativ polen und ebenfalls in Angst und Panik versetzen! So reagieren sie, wenn ihr in einer Krankheit oder Unpässlichkeit um euer Leben fürchtet. So ihr wollt, solltet ihr dieses Verhalten auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen korrigieren, indem ihr eure Ängste, Sorgen und erdrückenden Gedanken Gott zur Umwandlung übergebt. Dann geht es wieder aufwärts mit euch, da die menschlichen Zellen nach einer Weile vom Seelenlebenskern neue lebensaufbauende Programme erhalten. Die alten Angst- und Panikgedanken werden im genetischen Zentrum des Unterbewusstseins gelöscht. Die Umstrukturierung erfolgt dort erst, wenn ihr bereit seid, in ein positives Leben überzugehen. Durch eure Veränderung werden auch die Zellverbände bei ihrer emsigen Aufgabe wieder angstfrei sein.

Das war nur ein kleiner Abstecher in das euch ziemlich unbekannte Leben der Zellverbände. Sie wirken selbständig und beziehen Programme von den Steuerungsgenen, was im menschlichen Körper zu tun ist. Ihre Aufgabe nehmen sie sehr ernst und erfüllen sie freudig, jedoch nicht gerne in einem sich kasteienden Menschen, der freudlos lebt und vergisst, seinen Zellen eine Freude zu bereiten, die sie sich so sehr von ihm wünschen.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven.**

* * *

Seelentausch der tief gefallenen, himmlisch abtrünnigen Wesen im menschlichen Körper und ihre jenseitigen Seelenreisen

Nun berichte ich euch vom Seelentausch bei einem Menschen.

Es gibt viele erdgebundene jenseitige Seelen, die einem Seelenverbund angehören und in Absprache einen Seelentausch im menschlichen Körper durchführen. Wenn sich der Mensch nachts im Tiefschlaf befindet, dann überlässt die einverleibte Seele ihren menschlichen Körper für einen oder mehrere Tage vorübergehend einer anderen bekannten Seele. Der Mensch, in den die Seele dann nachts hineinschlüpft, weist die gleichen schweren Belastungen auf, welche die inkarnierte Seele ursprünglich den Genen zur Speicherung übertragen hat. Solch ein Seelentausch kann nur dann durchgeführt werden, wenn sich die Seelen einmal durch die gleichen Belastungen und Lebensziele angezogen haben und sich schon lange gut kennen sowie erdgebunden in einem Seelenverbund gut aufeinander abgestimmt zusammenwirken. Hättet ihr geistig gereiften Menschen so etwas für möglich gehalten?

Die eigenwilligen Seelen, die sich schon unendlich lange im erdgebundenen Jenseits oder inkarniert auf der Erde aufhalten, lehnen jegliche Kommunikation, Hilfe und Schutz meines Liebesgeistes ab. Deshalb muss sich mein Liebegeist bei ihrer unwürdigen Aktion zurückhalten. Den Seelentausch bemerkt der Mensch am nächsten Tag beim Erwachen deshalb nicht, weil ihn nun eine fast gleich geartete Seele mit Energien versorgt und vertritt. Sie weist in der Speicherung den gleichen Charakter und gleiche Wesenszüge auf und hat alle Kenntnisse über den täglichen Lebensablauf des Menschen. In diesem Fall findet kein Kampf der Seelen um den Besitz des Körpers statt.

Der Seelentausch findet aus verschiedenen Gründen statt. Es will sich zum Beispiel die schwer belastete Seele eines Menschen vorübergehend in anderen finsteren Fallwelten aufhalten, da sie dort gute Freunde besuchen möchte. Solche Seelenreisen, die durch den Seelentausch im Körper zustande kommen, sind keine Seltenheit bei tief gefallenen Seelen, die ein Bündnis mit mehreren dunklen Seelen geschlossen haben. Sie bieten ihren Körper vorübergehend einer sie energetisch vertretenden Seele zum Hineinschlüpfen an. Dies geschieht nur aus dem Grund, weil ein Mensch zur Funktion und Aufrechterhaltung der Zellen ohne die seelischen Energien und ihren Informationsdaten nicht lebensfähig ist.

Wenn eine inkarnierte Seele eine Seelenreise macht, dann blickt sie ab und zu neugierig in die niederen Fallbereiche, wo finstere Wesen leben. Es sind zwar feinstoffliche Planeten, die aber der schlimmsten Kategorie des Fallseins angehören. Dort leben Seelen, die sich ebenso freiwillig aus den himmlischen Lebensgesetzen verabschiedet haben und ihr finsteres Reich ebenfalls ohne innere Verbindung zu meinem Liebegeist im Ich Bin aufrechterhalten wollen. Sie sind nicht besser als die unverbesserlichen Menschen und Seelen auf der Erde,

die außer ihrer Weltausrichtung kein höheres Wissen annehmen wollen. Sie leben weiterhin ebenso egoistisch in der Selbstzerstörung, ohne zu wissen, dass sie ihr Ziel nie erreichen werden, da ich, Christus, mit vielen himmlischen Getreuen dies erfolgreich verhindern konnte.

Solch niedere Seelen, die nachts auf Seelenreisen gehen und ihren Körper vorübergehend bekannten Seelen überlassen, wollen sich dort neue Erkenntnisse und Ratschläge für ihr Erdenleben einholen. Dieses Wissen geben sie bei ihrer Rückkehr an den Seelenverbund weiter und übertragen es auch in die menschlichen Gene, damit ihr Mensch einmal aus seinem Unterbewusstsein z. B. ein angeblich geniales und der Welt unbekanntes wissenschaftliches Forschungsprojekt umfangreicher erstellen kann. Durch seinen Erfolg kann er sich dann wieder in der Welt aufwerten, denn er und seine Seele sowie die mit ihr im Bunde stehenden Seelen erhalten neue Negativkräfte aus der Bewunderung von geistig unwissenden Menschen.

Meistens sind es gottverbundene Menschen, die ein großes Verstandeswissen bisher bewundert haben, weil viele von ihnen aufgrund weniger Inkarnationen noch nicht so umfangreiche Speicherungen aus vielen Lebensbereichen dieser niedrig schwingenden Welt haben. Dies treibt sie zur Bewunderung und Nachahmung der Menschen aus dem Fall an, die mehr Wissen und Geschick im Umgang mit der Technik haben als sie selbst. Doch das ist natürlich nicht ihr Weg zum himmlischen Leben, der vollkommen anders gestaltet ist als der weltliche. Bitte denkt daran und lasst ab von Bewunderung, Nachahmung oder evtl. Neid und konzentriert euch lieber darauf, wie ihr die bisher bekannten himmlischen Lebensgesetze und edlen Eigenschaften täglich mehr verwirklichen könnt. Ich, Christus im Ich Bin, versuche euch intensiv gottverbundenen Menschen die unsichtbaren Machenschaften der arglistigen und hinterlistigen Seelen zu schildern. Doch beschäftigt euch bitte nicht zu sehr mit den Schilderungen über das ungesetzmäßige Verhalten der dunklen Seelen, denn dies wäre gefährlich für euch, da ihr sonst evtl. ängstlich werdet und in ihre niedrige Schwingung abfallen würdet. Ich bitte euch, versucht meine ernsten Schilderungen nach einem Herzensgebet nur kurz zu überdenken, ohne Angst davor zu haben, dass euch einmal Seelen angreifen oder besetzen könnten. Nein, dies wird nicht geschehen, wenn ihr täglich höher schwingt als die dunklen erdgebundenen Seelen. Dies könnt ihr nur dadurch erreichen, indem ihr eure unschönen Wesenszüge mehr und mehr veredelt und euch herzlich bemüht, öfters am Tage in der inneren Verbindung mit mir, dem unpersönlichen Liebegeist, in euch zu stehen. Dann werden euch die himmlischen Lichtwesen vor den unverbesserlichen erdgebundenen Seelen schützen können.

Die von mir genannten Hinweise könnt ihr himmlischen Rückkehrer als eure tägliche Aufgabe ansehen, damit ihr in dieser dunklen Welt gut geschützt seid. Ohne euer Zutun ist dies meinem himmlischen Liebegeist im Ich Bin über eure Seele und himmlische Wesen nicht möglich, weil eure Bewusstseinsschwingung dafür nicht ausreicht, um mir in der Lichtschwingung nahe zu sein. Nehmt bitte meine fürsorglichen Wegweisungen mehr ernst, dann

werdet ihr sehen, wie gut ihr auf Erden von den himmlischen Schutzwesen unsichtbar ins himmlische Licht begleitet werdet.

Bei der Nachkorrektur der umfangreichen Botschaft war einem Geschwister vom Liebetröpfchen-Team meine Schilderung vom Seelentausch im Menschen nicht ganz verständlich. Deshalb bat der Künder mich, Christus im Ich Bin, um eine weitere Einweisung in das unsichtbare Geschehen der arglistigen Seelen, die die herzlichen himmlischen Eigenschaften und Lebensgesetze nicht anerkennen wollen. Die bereits offenbarten Aussagen vertiefe ich nun.

Die dunklen Fallseelen benutzen zum Seelentausch Menschen ihresgleichen, da sie sich bereits im erdgebundenen Jenseits für eine gemeinsame Inkarnation abgesprochen haben. Das heißt, wenn eine jenseitige Seele wegen mangelnder Energien keine Chance mehr hat, im menschlichen Körper zu existieren, dann verbinden sich mehrere Seelen und schließen eine Abmachung. Sie geben sich vorher ihr eigenes seelisches Bewusstsein ein, das heißt, sie tauschen untereinander ihre gespeicherten Lebensinformationen aus, die sie im Laufe vieler Erdenleben und in den jenseitigen Fallbereichen aufgenommen haben. Diese verknüpfen sie miteinander, sodass ihnen die Möglichkeit durch die Inkarnation einer Seele aus ihrem Verbund offensteht, sich öfters nach vorheriger Absprache, nachts oder auch am Tage, im Menschen aufzuhalten. Sie wissen genau, wann ihnen die Möglichkeit geboten ist, da sie den Menschen immer aus der Nähe beobachten und auch massiv beeinflussen.

Den Seelentausch bzw. das Eindringen der Seelen in einen Körper befürworte ich nicht, weil der Mensch dann unbewusst eine steuerbare, willenlose Marionette vieler verbündeter Seelen ist. Solch geartete Seelen wollten ihre früheren Wünsche und Begierden durch einen menschlichen Körper hautnah genießen und sich unbedingt wieder ins menschliche Leben inkarnieren, doch im Jenseits sahen sie keine Möglichkeit mehr dafür, weil sie durch die Verschwendung ihrer Lebensenergien sehr energiearm wurden und sie allein im menschlichen Körper nicht lange lebensfähig wären. Deshalb wirken sie im Seelenverbund und nehmen abwechselnd durch den Seelentausch am weltlich-menschlichen Leben teil.

Dies ist wahrlich ein trauriger Lebensaspekt für die tief gefallenen Seelen, die nicht wissen, was sie sich dabei antun. Durch den Zusammenschluss mehrerer Seelen entsteht in ihnen der Zustand eines fremden Bewusstseins, da ihre wahre seelische Identität aufgehoben wurde. Sie bleiben im Jenseits fast ähnlich im Charakter und den Wesensmerkmalen und sind weiter seelisch aneinander gebunden. Dies geschieht so lange, bis einer von ihnen aus ehrlichem Herzen meine Hilfe in Anspruch nimmt. Erst dann kann ich ihn schrittweise aus den Speicherungen des fremden Bewusstseins und dessen Lebensinformationen befreien. Dies wird aber für die Seele ein unvorstellbar langer Weg der Befreiung sein, da sie vorher keine geistigen Kenntnisse vom himmlischen Leben annehmen wollte, weil sie sich noch in der Selbstzerstörung befand.

Ihr seht, wie schwer es mein Liebegeist mit unverbesserlichen, energielosen Seelen hat, die sich im irdischen Leben ihre Wünsche und Neigungen aus früheren Erdenleben nochmals erfüllen wollen.

In diesem Zusammenhang möchte ich euch darauf aufmerksam machen, dass solche ähnlich gearteten Verbundseelen sich gerne in Familien inkarnieren, in denen die genetische Veranlagung zu Zwillingen oder mehreren Kindern vorhanden ist. Heutzutage kann durch eine unsachgemäße Verordnung und Einnahme von Hormonen – die noch nicht genau in ihrer Wirksamkeit im Körper erforscht sind – die Fruchtbarkeit der Frau manipuliert werden. Dies kann unerwünschte und sogar verheerende energetische und physische Folgen für die Frau und ihre Kinder haben. Doch dies ist ein anderes Thema.

Nun, die verbündeten Seelen im erdgebundenen Jenseits, die geistig noch nicht so tief gefallen sind und sich zu inkarnieren beabsichtigen, beobachten viele Menschen, doch vornehmlich Liebespaare und frisch Verheiratete, die darüber sprechen, wie gerne sie Kinder hätten. Durch ihre intensive Beobachtung erkennen sie dann, ob sie ihre Lebensausrichtung und Gewohnheiten aufweisen und sehen an ihrer Aura, welche Erbanlagen sie haben. Diese erkennen sie an einer bestimmten Leuchtfarbe, welche die Gene ausstrahlen. Daran können sie feststellen, ob bei diesen die Möglichkeit zur Zeugung von Zwillingen oder mehreren Kindern besteht. Haben sie nun ein passendes Paar gefunden, dann versuchen sie es massiv zu beeinflussen, ein Kind zu zeugen. Meistens gelingt ihnen dies gut, weil sie sich darauf spezialisiert haben. Durch den gegenseitigen seelischen Informationsaustausch haben die verbündeten Seelen die gleichen Wesensmerkmale, Veranlagungen sowie Lebensziele. Deshalb sehen sie im Jenseits seelisch fast gleich aus. Diese gleichen Merkmale begünstigen sie bei einer Inkarnation, wenn ein Ehepaar zum Beispiel die genetische Veranlagung zur Zeugung von Zwillingen hat. Bei der Zeugung eines Kindes sind diese Seelen anwesend. Bei einer bestimmten Konstellation der Planeten geben sie über ein Lichtband in die Eizelle der Frau, die eine Samenzelle des Mannes zur Befruchtung empfangen hat, gleichzeitig ihre Lebensinformationen ein. Die Eizellen haben die Möglichkeit sich einmal oder mehrmals zu teilen. Ihre angekommenen Lebensinformationen in den Eizellen vermischen sich mit den Geninformationen der Eltern und Vorfahren. Nach diesem Vorgang beginnt im Mutterleib das Wachsen der einzelnen geteilten Eizellen zum Embryo. Die Kinder im Mutterleib, es können Zwillinge oder noch mehr sein, kommen, angeregt durch die Planetenkonstellation, zur Entbindung. Durch die gleiche Anlagespeicherung in den Genen der Neugeborenen ist ihr Äußeres oft fast gleich.

Manche verbündete Fallseelen, die über Geburtsvorgänge gut informiert sind, werden ab und zu von einer mehrmaligen Eiteilung bei einer schwangeren Frau überrascht, die sie sich zur Inkarnation ausgesucht haben. Dann müssen sich gleichzeitig mehrere von ihnen inkarnieren, wenn die Frau zum Beispiel Drillinge oder Vierlinge oder sogar Fünflinge erwartet, was aber nur selten geschieht. Doch diese unerwartete Situation ist für sie ein riskantes Unternehmen, denn sie sind eigentlich darauf ausgerichtet, dass mehrere Seelen vom Ver-

bund aus dem erdgebundenen Jenseits eine oder zwei inkarnierte Seelen mit Energien und Schutz unterstützen. Dies ist aber dann nicht mehr möglich, wenn nur noch wenige vom Seelenverbund im Jenseits zurückbleiben. Wenn sie dieses Risiko eingehen und nur noch eine Seele sie aus dem jenseitigen Seelenverbund mit Raubenergien unterstützen kann, dann sind die inkarnierten sehr energieschwachen Seelen gezwungen, um mit ihrem Körper lebensfähig zu sein, schon im Kindes- und Jugendalter auf eine bestimmte Art in den Mittelpunkt der Menschen zu treten, um deren Bewunderung zu erhalten. Nur auf diese Weise kommen sie rasch wieder zu neuen Lebensenergien negativer Art, die dann in den Genbasen der Zellen automatisch gespeichert werden und dem Körper zur täglichen Aufladung zur Verfügung stehen.

Es geschieht öfters, dass Zwillinge oder Drillinge gemeinsam mit einer künstlerischen Darbietung in der Öffentlichkeit auftreten. Dabei werden sie von Menschen immer wieder bestaunt und erhalten von ihnen unbewusst Bewunderungsenergien. Die Fallwesen wissen sich immer gut zu helfen, da sie aus vielen Inkarnationen genau wissen, wie und wo sie auf Umwegen zu vielen negativ gepolten Fremdenergien kommen können.

Nun habt ihr geistig orientierten Menschen einige Wissensbausteine mehr über das diesseitige materielle und jenseitige feinstoffliche Leben, das die Fallwesen bei ihrer Erschaffung miteinander verbunden haben.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 2.**

* * *

Warum es in den feinstofflichen himmlischen Welten kein Luftelement gibt

Weder im himmlischen feinstofflichen Sein noch in den feinstofflichen Galaxien des Fallseins existiert das Luftelement. Die Luft der Materie besteht aus verdichteten Teilchen, die in der Lage sind, nach Programmvorgaben Sauerstoff zu erzeugen und diesen an das gesamte feststoffliche Leben eures bewohnten Planeten abzugeben. Die Fallwesen haben auf der Erde und in unzähligen anderen vollmateriellen Galaxien bzw. Planeten zur Beatmung und Energieanreicherung der Natur und des physischen Körpers eigens das Luftelement geschaffen. Es ist dem feinstofflichen, himmlischen Element nicht ähnlich oder gleich. Die himmlischen Wesen brauchen von außen keinen Sauerstoff bzw. keine Luft zum Atmen, weil sie mit göttlichen Energien aus ihrem Lebenskern versorgt werden, der nach Abschluss eines Äonenzyklus neue zweipolige Evolutionskräfte aus der Urzentralsonne zur Aufladung erhält. Deshalb denkt bitte um und verabschiedet euch von der Vorstellung, dass es im himmlischen Sein oder in den feinstofflichen Fallbereichen das Luftelement gäbe und auch, dass in der Schöpfung nur vier Grundelemente existieren. Wir reine himmlische Lichtwesen

haben im himmlischen Sein mehrere Grundelemente, die unser Leben mit großer Freude bereichern, die ihr aber nicht kennt.

Die himmlische Schöpfung ist aus unzähligen kleinsten und größeren Teilchen (feinstoffliche Atome) geschaffen worden, wovon jedes eine besondere Funktion ausführt. Da ihr diese himmlische Gegebenheit in eurem dreidimensionalen menschlichen Denk- und Erfassungs-bewusstsein nicht nachvollziehen könnt, ist es dem Gottesgeist durch das Bewusstsein des Künders nicht möglich, eine ausführliche Erklärung zu übermitteln – das werdet ihr sicherlich verstehen. Doch wisst im Voraus: Ihr werdet einmal Freudensprünge machen, wenn euer seelisches Bewusstsein wieder frei von irrealen Speicherungen ist, mit denen ihr euch beim Aufenthalt in verschiedenen lichtarmen Fallwelten seelisch überdeckt habt. Leider wissen nur wenige Menschen, dass bestimmte, sehr tief gefallene abtrünnige Wesen bewusst das himmlische unpersönliche und gerechte Lebensprinzip der Wesensgleichheit auf den Kopf gestellt haben. Sie schufen sich eigenwillig materielle Welten mit ungleichen Lebensprinzipi-en, in denen das Herrschen und Dienen nur zu dem Zweck geschaffen wurde, um sich für immer vom himmlischen Sein abzukoppeln und letztlich auf grausame Weise die Schöpfung zu zerstören. Doch dies gelang ihnen nicht und es wird auch nie so weit kommen, wie sie sich das einmal erdacht haben, weil dies Jesus Christus und viele himmlische Getreue, die ihn auf seiner Wanderschaft kurz oder bis zu seinem Lebensende begleitet haben, unter schwersten Lebensbedingungen auf dieser Erde verhindert haben.

An Stelle eures Luftelementes, das in eurer irdischen unteren Atmosphäre wirkt und euch Sauerstoff spendet, haben wir ein Element in einer anderen Beschaffenheit und es mit ande-ren Aufgaben ausgestattet. Wie ihr erfahren habt, benötigt ein feinstoffliches, himmlisches Wesen keinen Sauerstoff zum Atmen, denn die Atome unserer Planetensysteme sind voll-kommen anders in ihrer Beschaffenheit und Funktion. Um unsere Planeten befinden sich feinste Atomteilchen, die sich ständig rhythmisch bewegen und ihre Position verändern und verschiedene Spektrallichter aussenden. Die Bewegung dieser leuchtenden Teilchen könnt ihr euch ungefähr wie eure lichtdurchlässigen weißen Wolken vorstellen, die um den Plane-ten ihre Bahnen ziehen. Die sich bewegenden leuchtenden Teilchen im himmlischen Plane-tensystem, die verschiedene Farben ausstrahlen, haben eine wichtige Aufgabe für unser Planetenleben. Durch die wechselnde Lichteinstrahlung, die rhythmisch erfolgt, werden die Atome der Natur angeregt sich zu entfalten und beginnen in der Struktur zu wachsen.

Dieser Vorgang nützt auch dem Planeten selbst sehr viel, weil dadurch sein Lebenskern und die verschiedenartigen Mineralien in ihrer geistigen Entwicklung weiter vorankommen. Auch für die reinen Lichtwesen bedeutet die sich verändernde farbige Lichtstrahlung einen großen Gewinn für ihre geistige Entwicklung, denn durch die Spektrallichter werden einige Atome ihres Lichtkörpers angeregt, das enthaltene Speicherwissen für weitere Evolutionsschritte freizugeben. Dies erfolgt aber nur, wenn ein Wesen bereit ist, sich weiter auf die nächst hö-here Schwingungs- und Lichtebene des himmlischen Seins vorzubereiten bzw. zu wechseln, und dies geschieht meistens dualweise. Für uns himmlische Wesen bedeuten die hell leuch-

tenden Spektrallichtteilchen, die eine Schutzkorona bzw. einen Lichtkranz um unsere Planeten bilden, eine beständige Lichtübertragung in dezenten angenehmen Pastellfarbtönen, also immerwährende Helligkeit für unser glückseliges Leben. Darum gibt es bei uns keinen Tag- und Nachtrhythmus und keine Dunkelheit. Die sich stets bewegenden Elementarteilchen zur Planetenerleuchtung werden durch unsere Galaxiesonne energetisch gespeist, die dafür wiederum aus der Urzentralsonne Energien schöpft.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben – Teil 2.**

* * *

Warum ein Mensch manchmal in zwei Dimensionen gleichzeitig schauen kann

Menschen, die sehr schnell aus dem Schlaf erwachen oder mit starken Medikamenten wegen großer Schmerzen behandelt werden oder solche, die Rauschgift einnehmen bzw. sich dies spritzen oder Menschen die bestimmte Meditationstechniken anwenden, deren Oberbewusstsein befindet sich kurze oder längere Zeit in einer Phase der Gedankenleere. Da das menschliche Oberbewusstsein in diesem Zeitraum ausgeschaltet ist, kann die einverleibte Seele zum Zug kommen. Das heißt, wenn das menschliche Bewusstsein vollkommen still ist, findet die Seele mit ihren Energieströmen im menschlichen Bewusstsein ungehindert Einlass. Dadurch besteht für den Menschen für Bruchteile von Sekunden oder auch länger die Möglichkeit – was ihm im normalen Wachzustand bzw. bei Gedankenaktivität seiner Gehirnzellen vorenthalten bleibt – in zwei Dimensionen gleichzeitig zu schauen, das heißt, in diese feststoffliche Welt und über das seelische Bewusstsein in das erdgebundene Leben im jenseitigen, feinstofflichen Zustand. Ein Mensch kann über seine Sinne nur deshalb zwei Dimensionen gleichzeitig wahrnehmen, weil es seiner Seele möglich wurde, mit ihren Lichtströmen weit ins menschliche Bewusstsein vorzudringen, sodass der Mensch durch sie die materielle Barriere überschreiten und ins feinstoffliche Leben schauen kann. Das geschieht genauso bei Menschen, die sich im Endstadium der Sterbephase befinden oder bei Menschen, die durch ungesetzmäßige Techniken ihr menschliches Oberbewusstsein völlig ausschalten, um sich den Zugang in eine andere, feinstoffliche Dimension zu verschaffen, damit sie Wesen und vieles mehr schauen können.
Solch medialen Menschen ist es durch die Meditationstechnik möglich, die menschliche Aura in ihrer stets wechselnden Farbenvielfalt, also in heller oder dunkler Strahlung zu schauen. Leider ahnen sie in der Begeisterung über ihr geistiges Schauen nicht, dass ihre Medialität ein Spiel mit dem Feuer ist. Denn wer sein menschliches Bewusstsein mit der Meditationstechnik schon so weit programmiert hat, der könnte einmal, wenn er damit nicht rechtzeitig aufhört, die Verwirrung seines menschlichen Bewusstseins erleiden, das für solche

übersinnlichen, gefährlichen geistigen Techniken nicht geschaffen ist. Darum warnt sie der Gottesgeist davor. Das menschliche Bewusstsein ist deshalb für den Blick in das jenseitige Leben, also in eine feinstoffliche Dimension nicht geschaffen worden, weil die früheren Erschaffer des Menschen – tief gefallene, zerstörerische Wesen – dies durch entsprechende Gen-Programme verhindert haben. Sie sahen für sich eine Gefahr, wenn sie aus dem erdgebundenen feinstofflichen Jenseits hinterlistig wirken wollen, dass sie dann bei ihren Beeinflussungen und bei mancher schauderhaften Besetzung eines niedrig schwingenden Menschen durchschaut werden könnten. Das aber wollten sie nicht und das war ein wichtiger Grund dafür, dass sie die Sinne des Menschen nur auf das diesseitige feststoffliche Leben programmierten und begrenzten. Sie erkannten schon vor der Schaffung des Menschen, dass es für diesen unerträglich wäre, wenn er sich bei all seinen Handlungen von sichtbaren feinstofflichen Wesen beobachtet fühlen würde. Sie wussten im Voraus, wenn das feststoffliche Diesseits mit dem erdgebundenen feinstofflichen Jenseits durch menschliche und seelische Programme verknüpft werden würde, dass sich dann die Menschen vor den jenseitigen Wesen nie sicher fühlen könnten. Dazu wären sie durch die ständige sichtbare Anwesenheit manch eines grauenvoll aussehenden feinstofflichen Wesens sehr gefährdet, dem Wahnsinn zu verfallen.

Darum programmierten sie die Gene nur auf das irdische, feststoffliche Leben. Dieser Tatsache waren sie sich vor vielen kosmischen Äonen bewusst und sorgten deshalb für sich vor, denn sie waren ja diejenigen, die sich in einen physischen Körper einverleiben wollten. Erst später wagten sich Wesen aus höheren Fallbereichen in das eingeengte, leidvolle menschliche Albtraumleben im Dämmerzustand, um sich auch einmal ihre Sehnsüchte zu erfüllen. Was daraus geworden ist, seht ihr heute. Unzählige Menschen vegetieren in tragischen Lebensumständen und unsagbarem Herzensleid im Endstadium dieser irrealen Täuschungswelt, die einst von überwiegend finsteren Wesen erschaffen wurde.

In der Gegenwart werden den geistig unwissenden, jedoch wissenshungrigen und neugierigen Menschen besondere Meditationstechniken angeboten, wodurch sie durch regelmäßige Meditationen ihr menschliches Bewusstsein beruhigen und später mit einer besonderen Technik den ersehnten Zustand erreichen, in jenseitige Bereiche medial schauen zu können, wobei dann das menschliche Bewusstsein ausgeschaltet wird. Doch das kann für sie verhängnisvoll enden, sodass sie sich einmal nicht mehr im realen Zustand des menschlichen Lebens befinden und damit zurechtkommen können. Die Folge davon wäre, dass solche Menschen einmal zunehmende Bewusstseinsstörungen erhalten und dann im Endstadium geistig völlig verwirrt werden.

Die Nachwirkungen sind für eine Seele katastrophal, weil sie durch das verwirrte menschliche Bewusstsein völlig aus dem geistigen Gleichgewicht geworfen wird, das heißt, die Seele kommt einmal in einen Zustand, in dem sie nicht mehr weiß, was real oder unreal ist, da sie seit vielen Jahren von ihrem Menschen durch die Meditationstechnik gleichzeitig auf zwei Dimensionen programmiert wurde. Deshalb bittet euch der Gottesgeist, lasst euch nie auf

irgendwelche Meditationstechniken ein, denn wer das trotz besseren Wissens tut, der wird einmal sehr traurig sein, weil er psychisch erkrankt und dann mit seiner Bewusstseinsstörung leben muss.

Das war ein Auszug aus der Botschaft: **Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben – Teil 4.**